

Friedrich Jaecker

e und a

für Bassflöte, Klarinette in B, Klavier, Schlagzeug (Marimbaphon, Glockenspiel, Antike Zymbeln, große Trommel, Papier, Löwengebrüll), Violine und Violoncello (2009)

e und a

ist eine Komposition des Übergangs:

zarte Geräusche werden zu Klang,

Klänge werden durchscheinend, kaum mehr hörbar;

instabile Klänge gewinnen an Deutlichkeit und Kraft,

verlieren dann wieder an Stabilität, werden vage, verschwinden;

erfüllte Stille;

feinste Abstufungen, die im Ton einen Kosmos von Farben und Klängen enthüllen;

ein Übergang von Stille zu Klang,

der wieder verblasst und sich in die Stille zurückzieht –

so wie Emilia und Anton,

die die Erde nur leicht berührten.

e und a

is a composition of transition:

delicate noise turns into sound,

sound becomes transparent, barely audible.

Unstable sounds start to gain lucidness

and fortitude, then losing stability, becoming unclear, vanishing...

filled with silence,

subtle shades, revealing a universe of colours and sounds in one note.

A transition from silence to sound,

again fading and retreating into silence,

like Emilia and Anton, only barely touching the earth –